

Aufklärung zur erweiterten endodontischen Behandlung ihres Zahnes:_____

Gründe für eine Wurzelkanalbehandlung

Eine Wurzelkanalbehandlung wird notwendig, wenn die Pulpa („Nerv“) eines Zahnes entzündet oder bereits abgestorben ist. Dies äußert sich häufig in Schmerzen, kann aber auch völlig unbemerkt geschehen und zufällig beim Kältetest oder im Röntgenbild entdeckt werden. Hauptursache dafür sind Bakterien in kariösen Stellen, die durch die Zahnschicht hindurch die Pulpa infizieren. Daneben können auch eine Überbelastung von Zähnen sowie eine Parodontalerkrankung oder freiliegende Wurzeln ursächlich für eine entzündete oder abgestorbene Pulpa sein. Häufig ist es auch notwendig, alte Wurzelfüllungen zu entfernen und zu erneuern (**Revision**), wenn diese insuffizient oder undicht sind und die Ursache für einen Entzündungsprozess darstellen.

Ziel der Wurzelkanalbehandlung

Das generelle Vorgehen bei einer endodontischen Behandlung zielt darauf ab, die feinen Wurzelkanäle eines Zahnes vollständig von allen Geweberesten und Keimen zu befreien, auf einen bestimmten Durchmesser aufzubereiten und bis zur Wurzelspitze mit einem gut verträglichen Material dicht zu füllen, damit sich keine erneute Infektion entwickeln kann. Dies ist jedoch leichter gesagt als getan. Vor allem bei schwer erreichbaren Backenzähnen und abgeknickten Zahnwurzeln wird gelegentlich die Grenze der Behandlungsmöglichkeit erreicht.



Erweiterte endodontische Behandlung bei einem Spezialisten

Es kommt gelegentlich vor, dass infolge anatomischer oder technischer Schwierigkeiten eine Behandlung durch einen Spezialisten notwendig ist.

Wie sieht eine solche Behandlung aus:

Um zu verhindern, dass Bakterien über den Speichel in den Zahn gelangen, und um Sie vor dem Verschlucken der sehr feinen Instrumente oder Spülflüssigkeiten zu schützen, wird der betroffene Zahn mit Hilfe eines Gummituches (Cofferdam) isoliert. Eine Wurzelkanalbehandlung wird **ohne** Schmerzen für den Patienten durchgeführt, ggf. ist eine örtliche Betäubung notwendig.

Die teilweise sehr schmalen und gekrümmten Wurzelkanäle werden mittels kleiner Feilen und Bohrer (Durchmesser zum Teil 0,06 mm !) gereinigt und mechanisch erweitert. Oft ist es extrem schwierig die einzelnen Wurzelkanäle eines Zahnes zu finden, die unbehandelt dann zu dem Misserfolg beitragen können. Diese können erst mit einer hochwertigen **Lupenbrille**, sichtbar gemacht und somit auch behandelt werden.

Zur Längenbestimmung der Wurzel wird ein spezielles elektrisches **Längenmessgerät** eingesetzt, welches mittels eines Kleincomputers arbeitet. Es werden somit viele Röntgenbild-Aufnahmen vermieden und die Strahlenbelastung minimiert. Darüber hinaus liefert uns dieses Verfahren **zusätzliche Informationen** zur Beschaffenheit der Wurzelkanäle, die in einem Röntgenbild **nicht** zu erkennen sind. Die Messergebnisse übertreffen in ihrer Genauigkeit **bei weitem** die bisher zur Verfügung stehenden Röntgenbilder.

Wichtig für den Erfolg der Behandlung ist die **gründliche Reinigung und Desinfektion** der Wurzelkanäle. Durch den Einsatz spezieller Spül-, Schall- und **Lasertechnik** kann die Desinfektion und damit die Effizienz der Bakterienfreiheit erheblich gesteigert werden. Desweiteren kann es vonnöten sein diese Maßnahmen zu wiederholen, so dass sich der Behandlungszeitraum über 2 bis 4 Sitzungen erstrecken kann.

Die Wurzelfüllung erfolgt **extrem aufwändig**. Das Verfahren ermöglicht den Verschluss auch sehr kleiner Hohlräume in der Wurzel, die mit normalen Verfahren in dieser Größenordnung nicht abgedichtet werden können und dann Schlupfwinkel für Bakterien darstellen. Diese können eine Entzündung weiter unterhalten und damit zum Misserfolg der Behandlung führen. Das von uns angewandte Verfahren verringert das Reinfektionsrisiko im Vergleich zu allgemein üblichen Verfahren erheblich.

Risiken und mögliche Komplikationen

Trotz größter Bemühungen und der Anwendung neuester technischer Möglichkeiten können während oder nach der Behandlung Komplikationen auftreten:

- Leichte bis heftige Schmerzen kurz nach Wurzelbehandlung für einige Stunden bis Tage, die mit normalen Schmerzmitteln behandelt werden können,
- unvollständig, nicht bis zum Ende der Wurzelspitze durchgängige Wurzelkanäle,
- unvollständige Wurzelfüllung
- unvollständige Wirkung der Betäubung,
- Schwellungen / Abszesse kurz nach der Wurzelbehandlung oder später,
- Abbrechen von Wurzelkanalinstrumenten im Wurzelkanal,
- Verletzung des Gewebes an der Wurzelspitze,
- Überfüllung von Wurzelkanälen (Austreten von Füllmaterial aus der Wurzelspitze),
- Perforationen des Zahnes im Pulpakavum oder im Kanal, besonders bei Revisionen
- die Verfärbung /das Abdunkeln eines wurzelgefüllten Zahnes,
- Absplitterung / Abbrechen / Zerbrechen wurzelgefüllter Zähne nach der Behandlung,
- Fortbestehen / erneutes Auftreten von Beschwerden / Schmerzen

Aufgrund der o.g. Komplikationen und der stark schwankenden anatomischen Gegebenheiten, kann für die komplexe Therapie der Wurzelkanalbehandlung leider keine Garantie gegeben werden.

Alternativen zur Wurzelkanalbehandlung

Die Alternative zur Wurzelkanalbehandlung ist die Entfernung des erkrankten Zahnes!

Daraus resultieren jedoch häufig aufwändige und meist erheblich kostenträchtige Folgebehandlungen, wie z.B. Implantationen, Brücken und herausnehmbarer Zahnersatz.

Bei gänzlichem Verzicht auf eine Behandlung muss damit gerechnet werden, dass sich die Entzündung auf den Kieferknochen ausweitet. Es kommt zu Schmerzen, Schwellungen und Eiterungen (Abszesse), welche direkt auf den gesamten Körper wirken und großen Schaden für den gesamten Organismus bedeuten!

Prognose der Wurzelkanalbehandlung

Im Vergleich zu einer Quote von unter 60% bei herkömmlicher Vorgehensweise kann bei der erweiterten Endodontie, mittels der o.g. aufwendigeren Technik, mit einer Erfolgsquote bis zu 93% im Zeitraum von 10 Jahren gerechnet werden.

Nach der WBH tragen eine korrekte restaurative Versorgung, ein gesunder Zahnhalteapparat, eine gute Mundhygiene sowie regelmäßige zahnärztliche Kontrolluntersuchungen mit professioneller Zahnreinigung zu einem langfristigen Erfolg bei.

Notwendige Folgebehandlungen nach erfolgreicher Wurzelkanalbehandlung

Aufgrund des häufig vorhandenen, ausgeprägten Verlustes an Zahnhartsubstanz sind wurzel- behandelte Zähne fraktur-gefährdeter als kariesfreie Zähne. Aus diesem Grund müssen solche Zähne sehr häufig im Rahmen einer restaurativen Behandlung wieder aufgebaut und mit einer Krone oder Teilkrone geschützt werden, so dass Stabilität, Funktion und Ästhetik wiederhergestellt werden können.

Bei großen Substanzdefekten muss manchmal zusätzlich ein Wurzelstift im Wurzelkanal verankert werden, um genügend Halt für das Aufbaumaterial unter der Krone zu schaffen.

Kosten für die erweiterte Endodontiebehandlung

Die Kosten für die oben aufgeführten innovativen Verfahren werden zum großen Teil von den privaten Krankenversicherungen, jedoch nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Die Höhe des privaten Anteils hängt sehr stark vom Aufwand und den nötigen Materialien ab.

Die endodontische Behandlung ist nicht schmerzhaft.

Nur auf optimal endodontisch behandelten Zähne sind optimale prothetischen Arbeiten möglich. Und jeder endodontisch erfolgreich behandelte eigene Zahn ist mehr Wert als das beste Implantat.

Man kann die Zähne erst wirklich schätzen, wenn man sie nicht mehr hat.

Nach §12 SGB V (Wirtschaftlichkeitsgebot) müssen die Leistungen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein; sie dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten. Leistungen, die nicht notwendig oder unwirtschaftlich sind, können Versicherte nicht beanspruchen, dürfen die Leistungserbringer nicht bewirken und die Krankenkassen nicht bewilligen.

Nach ausführlicher Aufklärung bin ich mit der privaten Wurzelbehandlung / Revision an Zahn _____

einverstanden

nicht einverstanden

Ort, Datum Unterschrift Behandler

Unterschrift des Patienten / der Patientin

Haben Sie noch Fragen zum Thema Wurzelkanalbehandlung ?

Dann scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen.

Ihre ZAP am Ring